

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Bundestagswahl naht; viele Diskussionen im Energiebereich scheinen sich dadurch weiter zuzuspitzen. Die Bundeskanzlerin hat soeben angekündigt, dass das EEG erst nach der Wahl angepasst werden soll. Dies verhindert, dass jetzt im Zuge der Debatte um die Strompreisbremse übereilte und undurchdachte Maßnahmen ergriffen werden. Es macht zugleich klar, dass der Themenkomplex nach der Wahl ganz vorne auf der Tagesordnung stehen wird.

Dass eine Debatte, die nur auf das EEG und seine Kosten fixiert ist, zu kurz greift, zeigt das Beispiel des brandneuen und hocheffizienten Gas-Kraftwerkes von Statkraft in Köln. Obwohl das Kraftwerk fertig ist, geht es nicht in Betrieb, weil die erzielbaren Strompreise an der Börse immer weiter sinken. Dies hat mit dem steigenden Anteil der erneuerbaren Energien am Strommix zu



Die Plakate der Ströer-Kampagne „Hamburg: Knotenpunkt der Erneuerbaren Energien“ hingen an 250 prominenten Plätzen in der Hansestadt

tun. Das Beispiel zeigt, wie wichtig es ist, die Ausgestaltung des Strommarktes und des EEGs gemeinsam zu diskutieren. Unsere Branche sollte sich auf eine umfassende Diskussion einlassen, da der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien auch davon abhängt, ob künftig moderne Kraftwerke als Backup zur Verfügung stehen.

Trotz aller Diskussionen des letzten halben Jahres stehen viele Bürger nach wie vor hinter der Energiewende, wie viele Umfragen zeigen. Dass es sich um ein komplexes Projekt handelt und die Energiewende nicht kostenlos zu haben ist, scheint ein Großteil der Bevölkerung zu verstehen. Dies beweist eine neue Befragung im Stadtteil Hamburg-Bergedorf, in der sich Zweidrittel der befragten Bergedorfer für den Bau eines direkt benachbarten Windparks der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg ausgesprochen haben.

Nach der Wahl sollte eine ehrliche Diskussion mit der Bevölkerung – lokal, aber auch bundesweit – über die Vorteile, Kosten und Herausforderungen der Energiewende geführt werden. Alle Parteien und Interessensvertreter sind gut beraten, ihr Publikum ernst zu nehmen und nicht zu unterschätzen – sei es durch Vereinfachungen oder Überspitzungen.

Jan Rispens
Geschäftsführer EEHH GmbH

Inhalt

02 IM FOKUS

- > TUHH startet mit Partnern neues Forschungsprojekt: Simulation von Kranoperationen in Offshore-Windparks

03 AUS DEM VEREIN

- > Erneuerbare Energien im Web-Monitoring
- > Auszeichnung für Lebenswerk in Erneuerbaren Energien – Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. Juni 2013
- > Kurz vorgestellt: Neue Mitglieder im Juni 2013
- > OWIA veröffentlicht Hintergrundpapier zur Debatte um Offshore-Windenergie
- > Juristische Kompetenz im Cluster Erneuerbare Energien Hamburg – Vorgestellt: Norton Rose Fulbright LLP

06 NEWSTICKER ERNEUERBARE ENERGIEN

07 FORSCHUNG

- > Qualifizierten Nachwuchs für die Erneuerbare-Energien-Branche sichern

07 VERANSTALTUNGEN



EEHH GmbH

> Schiffe spielen bei Installationen von Windturbinen, hier bei Bard, auf hoher See eine entscheidende Rolle

TUHH startet mit Partnern neues Forschungsprojekt

Simulation von Kranoperationen in Offshore-Windparks

Wie können Kranoperationen beim Bau von Offshore-Windparks effizienter ablaufen? Unter Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMW) und betreut durch den Projektträger Jülich (PTJ) forschen Wissenschaftler der TU Hamburg-Harburg (TUHH) und Praktiker der Mareval AG Hamburg und des maritimen Ingenieurbüros HeavyLift@Sea in den kommenden drei Jahren an der Verbesserung von Werkzeugen

zur Simulation von Offshore-Kranoperationen. Das Projekt nennt sich HoOK (Hochseeoperationen mit Kranen) und wird mit rund 580.000 Euro gefördert.

„Wir glauben, dass die Energiewende bei Offshore-Windenergie-Anlagen nur dann gelingen kann, wenn mehr schiffbauliches Know-how dort eingebracht wird“, so **Prof. Dr. Stefan Krüger**, TUHH, „Schwergutschiffe, wie sie HeavyLift@Sea und Mareval

entwickeln, sind auch prinzipiell dazu geeignet, Errichtungsarbeiten für Offshore-Windanlagen durchzuführen, wenn es gelingt, den Umschlag schwerer Lasten bei Wind und Seegang zuverlässig berechnen zu können.“

Koordinator von HoOK ist die Mareval AG, die Aufgaben zur Modellierung des Kranes und der Lasten aus den Umgebungsbedingungen übernimmt. In dem auf etwa drei Jahre ange-

legten Forschungsprojekt wird HeavyLift@Sea Beiträge aus den Anforderungen der Praxis einbringen. Das Unternehmen verfügt über Softwarewerkzeuge für die Erstellung von Schiffsentwürfen sowie zu Fragestellungen rund um den Schiffsentwurf und den Betrieb von Schiffen.

www.ptj.de/schiffahrt-meerestechnik
<http://foerderportal.bund.de>

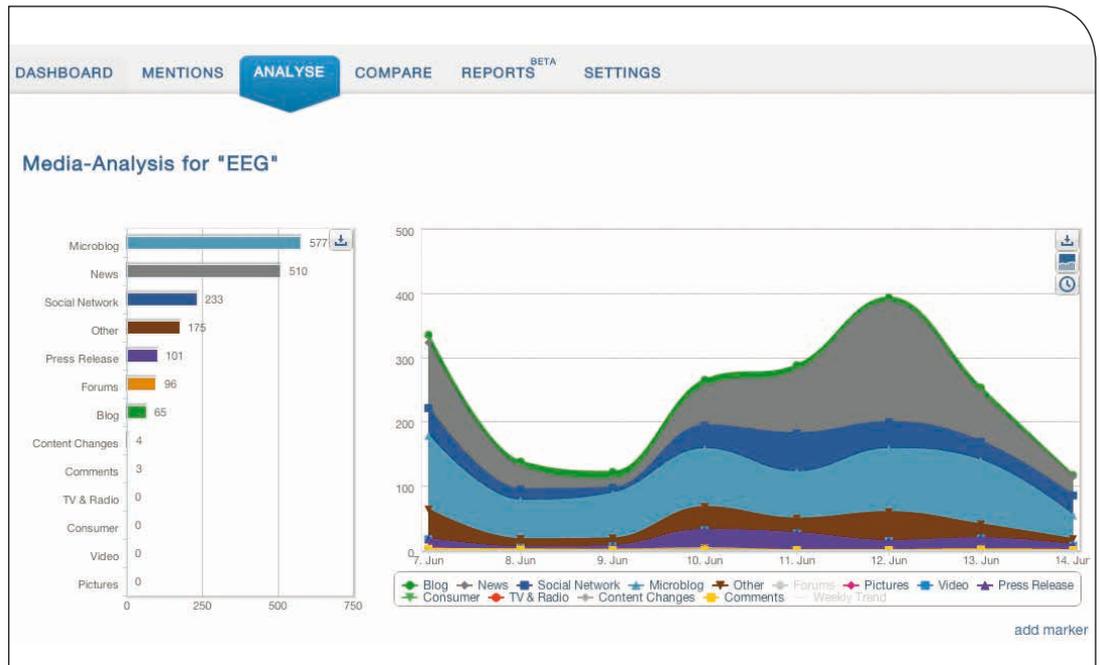
Crowdmedia analysiert zentrale EE-Begriffe im Netz

Erneuerbare Energien im Web-Monitoring

Die Bundestagswahl steht an; langsam laufen die Wahlkämpfer sich warm. Wir wollen genau hinschauen, wie unsere Themen diskutiert werden. Aus diesem Grund werden wir bis September in Zusammenarbeit mit Crowdmedia, einer strategischen Beratung für digitale Themen aus Hamburg, regelmäßig das Internet analysieren, um zu sehen, WER über unsere Themen spricht und vor allem WIE über den Komplex „Erneuerbare Energien“ gesprochen wird.

Gemeinsam mit Crowdmedia haben wir ein „Monitoring“ aufgesetzt. Mithilfe der Software „UMT Delta“ scannen wir das Internet nach bestimmten Begriffen, identifizieren das Volumen der einzelnen Keywords und versuchen, im Laufe des Sommers die digitalen Orte zu finden, an denen unsere Themen besonders lebhaft diskutiert werden. Die Ergebnisse veröffentlichen wir im Newsletter und auf unserer Website.

Monitoring funktioniert ähnlich wie eine Google-Suche; nur geht die Auswertung der gefundenen



> Media-Analyse für den Begriff „EEG“ im Juni 2013

Websites, auf denen bestimmte Begriffe auftauchen, viel tiefer. Die hier verwendete Software ist in der Lage, die Homepages einer bestimmten Kategorie zuzuordnen – beispielsweise einer Homepage aus dem Bereich „Tagesszeitung“, „soziales Netzwerk“

oder „Forum“. Ferner ist es möglich, die Autoren zu identifizieren – wer schreibt wie oft zu einem der von uns gesuchten Themen? Am spannendsten ist die „Sentiment-Analyse“. Aufgrund bestimmter negativ oder positiv besetzter Worte, die im Zusam-

menhang mit den Suchbegriffen auftauchen, werden die Beiträge kategorisiert. Daran können wir nachvollziehen, ob sich im Laufe der Zeit ablehnend diskutierte Begriffe in positive wandeln.

www.crowdmedia.de



AUSZEICHNUNG FÜR LEBENSWERK IN ERNEUERBAREN ENERGIEN

Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. Juni 2013

Kennen Sie einen Pionier der Erneuerbaren Energien, der sich um unsere Branche verdient gemacht hat? Hat er Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient? Dann schlagen Sie ihn für unseren German Renewables Award 2013, Kategorie Lebenswerk, vor! Die Vorschlagsfrist läuft noch bis zum **30. Juni 2013**.

Die Online-Bewerbung nimmt nur wenige Minuten in Anspruch. Sie finden die Maske unter folgendem Link: www.eehh.de/bewerbungsformulare-hier-bewerben.html

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge, aus denen eine unabhängige Jury den Gewinner des Awards in der Kategorie Lebenswerk auswählen wird!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte gern an: info@eehh.de



Kurz vorgestellt: Neue Mitglieder im Juni 2013

Green Tech Avenue GmbH



Um Technologietransfer zwischen Europa und Nordamerika kümmert sich die Green Tech Avenue GmbH mit Sitz in Hamburg und Vancouver. Green Tech hat u.a. bereits Projekte im Bereich Biogas, Holzvergasung mit deutschen und kanadischen Partnern, wie z.B. Maple Reiners oder FortisBC, entwickelt und für europäische Unternehmen den Markteintritt in Nordamerika begleitet. In Deutschland liegt der Fokus auf Abwärmenutzungskonzepten. Von der Mitgliedschaft im EEHH-Cluster erhofft sich das Team um **Per Pöhl** eine engere Vernetzung mit Geschäftspartnern.

<http://greentechavenue.com/>

HafenCity Universität (HCU)



Die HafenCity Universität Hamburg -- Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung -- wurde 2006 von der Freien und Hansestadt Hamburg gegründet, um die in der Stadt vorhandenen mit Planen und Bauen befassten akademischen Bereiche zusammenzuführen. An der kleinen, jungen Universität arbeiten Angehörige der Architektur, Ingenieur-, Planungs-, Geistes- und Sozialwissenschaften in Lehre und Forschung zusammen, um nachhaltige Lösungen für die aktuellen Herausforderungen für die Metropole von heute und morgen zu entwickeln. Die HCU hat zurzeit ca. 2.000 Studierende.

www.hcu-hamburg.de

Hanseatic Power Cert (HPC) GmbH

Projektzertifizierung von Offshore-Windparks steht im Fokus der Hanseatic Power Cert GmbH, die in der Hamburger Altstadt angesiedelt ist. Vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) anerkannt und autorisiert, begleitet HPC seit 2008 Entwickler und Bauherren von der Planung bis zum Rückbau. Hierfür stehen HPC langjährig erfahrene Sachverständige aus den BSH-Fachgremien zur Verfügung. Seit Ende 2012 wird das Unternehmen von **Kay Bindel** geführt.



www.hpcert.com

ISS International Business School of Service Management

Die staatlich anerkannte Hamburger Hochschule in privater Trägerschaft hat ihren Sitz in Hamburg-Uhlenhorst. Die ISS steht für pra-

xisorientierte, berufsbegleitende und duale B.A.- und M.A./MBA-Studiengänge. Hinzu kommen professionelle Weiterbildungsprogramme, die auch spezifisch für Unternehmen durchgeführt werden. Diese unterstützt die ISS beim Recruitment und der Förderung ihrer Mitarbeiter. Im Bereich Erneuerbare Energien hat die Hochschule unter anderem mit Nordex SE zusammen gearbeitet.



Spilling Energie Systeme GmbH



1890 mit Sitz im Hamburger Hafen als Hersteller von Schiffsmaschinen gegründet, hat sich die Spilling Energie Systeme GmbH zu einem international agierenden Maschinenbauer entwickelt. Das mittelständische Unternehmen mit 50 Mitarbeitern liefert solide modulare Aggregate für eine

dezentrale Energieerzeugung. Der Spilling-Dampfmotor wird besonders in kleinen Biomasse- und Abhitzeverstromungsanlagen eingesetzt.

www.spilling.de

Ingenieurbüro Jan Peter Ehlers GmbH



energie > elektrotechnik > entwicklung

Spezialisiert auf den Netzbereich der Erneuerbaren Energien, arbeitet das Ingenieurbüro Jan Peters Ehlers GmbH mit Sitz in Albersdorf (Dithmarschen) für Betreibergesellschaften, Kommunen und Projektierern im Wind- und Solarbereich. Das Portfolio umfasst z.B. Planung von Kabeltrassen, technische Auslegung von Netzanschlüssen und Stationen, Berechnung und Modellierung von Netzen und Einbindung von Speichersystemen. Dabei verfügt das eingespielte Team über eine langjährige Erfahrung, vor allem im Windenergiebereich.

www.ing-ehlers.de

OWIA veröffentlicht Hintergrundpapier zur Debatte um Offshore-Windenergie

Offshore-Windenergie und Strompreis – Kostentreiber oder Investition in die Energiewende?

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Kostendebatte zur Offshore-Windenergie hat die Offshore-Wind-Industrie-Allianz (OWIA), in der auch das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg Mitglied ist, Anfang Juni ein Hintergrundpapier veröffentlicht. Quintessenz: Die Argumente, die für ein Bremsen des Offshore-Ausbaus ins Feld geführt werden, seien nicht zu halten. Die EEG-Förderung bewegt sich in einem angemessenen Rahmen, und die Offshore-Industrie ist keineswegs ein Treiber der EEG-Umlage. Es wird außerdem erwartet, dass die noch relativ hohen Investitionskosten in naher Zukunft abnehmen werden.

Die einseitige Kostendebatte in Bezug auf Offshore-Windenergie sei für die Energiewende schädlich, da die Versorgungssicherheit sowie die bestehenden 10.000 zukunftsorientierten Arbeitsplätze in der Offshore-Branche gefährdet würden. Außerdem bestehe die Gefahr eines „carbon lock-in“, eines Verharrens in den alten Kraftwerkstypen, wenn neue Speichertechnologien nicht weiter entwickelt würden.

Das vollständige Hintergrundpapier finden Sie unter: www.owia.de

Juristische Kompetenz im Cluster Erneuerbare Energien Hamburg

Vorgestellt: Norton Rose Fulbright LLP



> Dr. Felix Dinger,
Norton Rose Fulbright LLP

In der aktuellen Newsletter-Ausgabe stellt sich **Dr. Felix Dinger**, Norton Rose Fulbright LLP, unseren Fragen.

NORTON ROSE FULBRIGHT

EEHH GmbH: Sie sind auf Genehmigungsverfahren bei Erneuerbare-Energien-Projekten spezialisiert. An welchen Projekten waren Sie bisher beteiligt? Welches war für Sie das interessanteste und warum?

Dr. Felix Dinger: „Gegenwärtig beschäftige ich mich viel mit PV-Parks. Spannend ist dabei immer die Frage, ob ein PV-Park die Vergütungsvoraussetzungen nach dem EEG erfüllt. Hier muss ganz genau hingeschaut werden, um für die Zukunft unliebsame Überraschungen auszuschließen. Daneben landen auch immer wieder On-/Offshore-Windvorhaben auf meinem Schreibtisch. Wir beraten von Hamburg aus sowohl bei der Entwicklung von Windparks als auch bei Transaktionen. Aus genehmigungsrechtlicher Sicht am spannendsten finde ich persönlich Offshore-Windparks; es stellen sich immer wieder neue

Rechtsfragen, die uns Juristen kreative Lösungen abverlangen.“

EEHH GmbH: Norton Rose hat sich Anfang Juni 2013 mit der US Kanzlei Fulbright & Jaworski LLP zu Norton Rose Fulbright LLP zusammengeschlossen. Was ändert sich dadurch für den Bereich Erneuerbare Energien? Haben Sie neue Experten hinzugewonnen?

Dr. Felix Dinger: „Mitentscheidend für den Zusammenschluss war die Stärke von Fulbright & Jaworski im weltweiten Energiegeschäft. Wir schließen mit den USA nicht nur eine der letzten Lücken in unserem Netzwerk, sondern gewinnen auch zahlreiche hochqualifizierte Experten im konventionellen und erneuerbaren Energiegeschäft hinzu.“

EEHH GmbH: In rund drei Monaten wird der Bundestag neu gewählt. Welche Erwartungen knüpfen Sie an die nächste bun-

desdeutsche Regierung in Bezug auf die Energiewende?

Dr. Felix Dinger: „Jüngst hat die politische Diskussion um die Zukunft des EEG hohe Wellen geschlagen. Als Anwälte werden wir von internationalen Investoren vermehrt nach der Sicherheit von Investitionen in Deutschland gefragt. In Zukunft wünsche ich mir von der Bundesregierung hier mehr Sensibilität und Verlässlichkeit. Gerade bei Offshore-Windprojekten mit ihrer langen Vorlaufzeit und einem hohen Investitionsvolumen ist ein beständiges regulatorisches Umfeld sehr wichtig. Die Bundesregierung kann durch eine maßvolle Fortentwicklung des EEG ohne hastigen Aktionismus verlorenes Vertrauen zurückgewinnen. Für den Erfolg der Energiewende ist eine kohärente Vorgehensweise entscheidend.“

EEHH GmbH: Sie gehören zu den ersten Mitgliedern des Clusters

Erneuerbare Energien Hamburg. Was hat Sie dazu bewogen, dem Netzwerk beizutreten, und was erwarten Sie zukünftig vom Netzwerk und vom Standort?

Dr. Felix Dinger: „Bereits vor der Gründung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg haben wir mit Freude beobachtet, dass Hamburg sich immer mehr zu einem Zentrum für Erneuerbare Energien entwickelte. Mit dem Cluster Erneuerbare Energien Hamburg gibt es jetzt einen branchenübergreifenden Kristallisationspunkt. Das Cluster führt – wie von uns erhofft – die unterschiedlichen Player im Bereich der Erneuerbaren Energien zusammen. Meine Kollegen und ich finden es spannend, dass wir auf zahlreichen Veranstaltungen des Clusters über den Tellerrand unserer täglichen Arbeit hinaus blicken können und gute Kontakte in Hamburg und der Region knüpfen können.“

KURZPROFIL

Norton Rose Fulbright – Law around the world

Mit rund 3.800 Anwälten und Büros in mehr als 50 Städten weltweit ist Norton Rose Fulbright eine der zehn größten globalen Kanzleien. An ihren Standorten in München, Frankfurt und Hamburg verbindet die Kanzlei ihre internationale Stärke mit fundierten Kenntnissen des nationalen Rechtsmarkts.

Der Energiesektor ist einer der globalen Branchenschwerpunkte von Norton Rose Fulbright. In Deutschland berät die Kanzlei mit über 20 spezialisierten Anwälten auf allen relevanten Gebieten des Energierechts. In grenzüberschreitenden Sachverhalten profitieren ihre Mandanten zudem von der starken Stellung der globalen Energy-Praxis. Norton Rose Fulbright berät u.a. regelmäßig zu Transaktionen im Bereich der Offshore-Windkraft, zuletzt das Bankenkonsortium bei der 937 Millionen Euro-Investition in den Nordsee-Windpark Butendiek (Februar 2013). Vom „Project Finance Magazine“ wurde die Sozietät 2011 außerdem für den European Onshore Deal of the Year (Jadraas Windkraft) ausgezeichnet.

www.nortonrosefulbright.com

+++ Newsticker Erneuerbare Energien +++

WIND



A2Sea A/S

> A2Sea installiert die 1.000 Windturbine

+++ A2SEA installiert 1.000. Windturbine +++

Auf der Renewable UK Offshore Wind Exhibition in Manchester kündigte das dänische Unternehmen A2Sea an, die tausendste Windturbine in seiner 12jährigen Geschichte installiert zu haben. Sie wurde mit dem Schiff „Sea Jack“ im Offshore-Wind-Park Gwynt y Môr in der Irischen See errichtet. A2Sea hat die Hälfte aller Windturbinen in Offshore-Wind-Parks in Nordeuropa installiert.

(A2Sea A/S, PM vom 12. Juni 2013)

www.a2sea.com/a2sea-installs-turbine-no-1000/

SOLAR

+++ Deutliche Steigerung der Patentanmeldungen im Bereich Erneuerbare Energien +++

Die Innovationsfreude in Sachen Erneuerbare Energien dauert an. So erhöhte sich die Zahl der Patentanmeldungen im Bereich Erneuerbare Energien 2012 auf 2.205, nach 2005 im Vorjahr und 825 im Jahr 2008, wie aus Daten des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) hervorgeht. Fast die Hälfte der angemeldeten Erfindungen wurde auf dem Gebiet der Solartechnik registriert.

(Agentur für Erneuerbare Energien, PM vom 5. Juni 2013)

www.unendlich-viel-energie.de/de/detailansicht/article/4/patentmeldungen-im-bereich-erneuerbare-energien-in-deutschland-2005-2012.html

FORSCHUNG

+++ Baubeginn für innovative „Power-to-Gas“-Anlage in Hamburg +++

Hamburgs Erster Bürgermeister **Olaf Scholz**, **Enak Ferlemann**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, sowie **Dr. Peter Röttgen**, Leiter E.ON Innovations-

zentrum Energiespeicherung, werden Ende Juni den ersten Spatenstich für ein 13 Millionen Euro-Leuchtturmprojekt im Bereich „Power to Gas“ vornehmen. Die Anlage entsteht in Hamburg-Reitbrook.

(E.ON Hanse AG, PM vom 10. Juni 2013)

www.eon-hanse.com

+++ Bergedorfer Bürger sprechen sich in einer wissenschaftlichen Studie für den Ausbau der Windenergie und für den Energie-Campus aus +++

Das Erreichen von Bürgerakzeptanz ist ein wesentlicher Faktor bei der Realisierung von Projekten der Erneuerbaren Energien. Laut einer aktuellen Studie des Competence Center für Erneuerbare Energien und EnergieEffizienz (CC4E) der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) befürworten 69 Prozent von 543 befragten Bergedorfer Bürgern den Ausbau der Erneuerbaren Energien in ihrem Stadtteil. 63 Prozent sprechen sich für einen weiteren Ausbau der Windenergie aus. Beste Voraussetzungen für den Energie-Campus der HAW Hamburg.

(HAW Hamburg, PM vom 12. Juni 2013)

www.haw-hamburg.de/aktuell/pressemitteilungen.html

VERSCHIEDENES



Siemens AG

> Im Rahmen des Energiewende-Dialogs vom 3. bis 11. Juni in Berlin fanden die meisten Aktivitäten im Ausstellungszelt direkt vor dem Tempodrom statt. Klimaforscher **Prof. Hans Joachim Schellnhuber** unterstrich mit seinem Vortrag die Notwendigkeit der CO₂-Reduktion hinsichtlich des Klimawandels.

+++ Siemens stellt Drei-Punkte-Plan für Umsetzung der Energiewende vor +++

Im Rahmen des Energiewendedialogs vom 3. bis 11. Juni hat die Siemens AG einen Drei-Punkte-Plan für eine kosteneffiziente Umsetzung der Energiewende vorgestellt. Laut Berechnungen des Konzerns kann Deutschland bis 2030 mehr als 150 Milliarden Euro sparen, ohne dass es bei Klimazielen zu Einbußen kommt. Die drei Punkte betreffen: Umbau des Strommarktes, Steigerung der Energieeffizienz und europäische Koordination der Energiewende.

(Siemens AG, PM vom 5. Juni 2013)

www.siemens.de/energiewende

HAW führt Bachelorstudiengang Regenerative Energiesysteme und Energiemanagement ein

Qualifizierten Nachwuchs für die Erneuerbare-Energien-Branche sichern

Energieberatung, Netzplanung, technischer Vertrieb – die Absolventen des neuen Bachelorstudienganges Regenerative Energiesysteme und Energiemanagement – Elektro- und Informationstechnik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg erwarten herausfordernde Berufsfelder. Die Erneuerbare-Energien-Branche ist in der jüngsten Vergangenheit stark gewachsen, Tendenz steigend. Daher prognostizieren Experten einen Fachkräftemangel. Das neue Bachelorprogramm startet erstmals im Wintersemester 2013/14.



> Absolventen des neuen Bachelorstudienganges Regenerative Energiesysteme und Energiemanagement – Elektro- und Informationstechnik der HAW Hamburg sind begehrte Arbeitnehmer bei Energieversorgern

nikationstechnologien für Energienetze und Energielogistik. Den Schlusspunkt setzt im 7. Semester die Bachelorarbeit. Der Bachelorstudiengang Regenerative Energiesysteme kann auch in Kooperation mit einem Unternehmen in acht Semestern dual studiert werden.

Der erfolgreiche Bachelorabschluss ermöglicht u.a. die Aufnahme folgender Masterprogramme an der HAW Hamburg: Erneuerbare Energien, Renewable Energy Systems und Nachhaltige Energiesysteme.

Digital- und Regelungstechnik sowie Software- und Hardwarearchitektur stehen nach den Grundlagenveranstaltungen der

ersten beiden Semester ab dem 2. Jahr im Vordergrund des Studiums. Nach einem Praxissemester folgen im 6. Semester u.a.

Module zu Gebäudeeffizienz, Antrieben und Leistungselektronik, Elektrische Energieverteilung sowie Informations- und Kommu-

Informationen zu Zulassungsvoraussetzungen und Fristen unter:

www.haw-hamburg.de/ba-res-ie

> FORSCHUNG

Veranstaltungen



> Grillen auf dem Energiebunker der IBA während der 5. International Cleantech Convention

Moderne Energieversorgung im internationalen Vergleich

12 internationale Cluster zu Gast in Hamburg

Nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz, Smart Grids – mit diesen Themen beschäftigten sich insgesamt 450 internationale und deutsche Teilnehmer der 5. International Cleantech Convention in der letzten Maiwoche in Hamburg. Auf Einladung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg reisten 46 Vertreter von 12 internationalen Clustern in die Hansestadt.

„Ich freue mich, mit meinem Vortrag über einen dezentralen Energieverbund in Hamburg einen Beitrag zur gelungenen 5. International Cleantech Convention geleistet zu haben. Besonders interessant fand ich, Erfahrungsberichte zu dieser Thematik aus anderen Regionen wie Colorado und Kopenhagen zu hören“, so **Dr. Jan Sudeikat**, Produktion/ Informations- und Kommunikationstechnik, Hamburg Energie GmbH.

Im Rahmen des zweiten Treffpunktes Erneuerbare Energien sprach **Dr. Dietrich Graf**, technischer Geschäftsführer Stromnetz Hamburg GmbH, über „Herausforderungen der Energiewende für Netzbetreiber in Metropolen – Auswirkungen und Umsetzung im Hamburger Verteilungsnetz“. Die 6. International Cleantech Convention findet im Oktober 2013 in Colorado statt und wird vom Colorado Clean Energy Cluster organisiert.

www.internationalcleantechnetwork.com

> Die nächste Ausgabe erscheint im August 2013